

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

221 (10.8.1904) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 221. Drittes Blatt.

Mittwoch, den 10. August

1904.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Lammstrasse 6 (nächst der Kaiserstrasse).

31.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Lehrfächern und Sprachen.

Fräulein, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen, bilde ich zu **Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Korrespondentinnen** etc. aus. Honorar mässig.

Junge Kaufleute, welche die während der Lehrzeit vernachlässigte kaufm. Ausbildung in kurzer Zeit nachholen wollen, um bessere Stellung mit höherem Gehalt zu erlangen, sollten nicht versäumen, meine Unterrichtskurse zu besuchen.

Lehrlingskurse. Junge Männer, die aus der Schule entlassen werden und den kaufm. Beruf ergreifen wollen, bereite sorgfältig für denselben vor.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen grössere Kurse. — Eintritt zu einzelnen Fächern à 10—15 Mk. jederzeit.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Leiter

P. Glässer.

Badischer Landesverband

der Vereine gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Karlsruhe, im April 1904.

Aufruf!

Wenn wir uns zur Gründung einer **Trinkerheilstätte** an die hilfspendende Wohlthätigkeit unserer Mitbürger wenden, so geschieht es, gestützt auf die Anschauung der Wissenschaft, daß die Trunksucht, der unumkehrliche Hang zum Trinken, eine Krankheit ist, leider eine sehr weit verbreitete Krankheit.

Ungefähr 10 000 Trunksüchtige schätzt man im Großherzogtum Baden. 117 Entmündigungsanträge wurden vom 1. Januar 1900 bis 15. Juli 1901 bei den badischen Amtsgerichten wegen Trunksucht gestellt. In den Krankenhäusern unseres Landes wurden im Jahre 1899 wegen chronischen Alkoholismus und Entzündung des Gehirns 373 Personen verpflegt. Circa 40 Männer kommen alljährlich wegen alkoholischer Geistesstörung in die Heibelberger Irrenklinik. Jedes Jahr ergeben ungefähr 100 Wirtshausverbote gegen Trunksüchtige. Leider geben diese Zahlen ein nur sehr unvollständiges Bild von dem Umfang des Uebels.

Die ärztliche Wissenschaft und Erfahrung haben erwiesen, daß Heilung möglich ist. In den in vielen Staaten durch gemeinnützige Vereine ins Leben gerufenen Heilstätten für Alkoholfranke konnten 60 bis 80% derer, welche mindestens ein halbes Jahr verblieben waren, völlig geheilt werden. In Olifon (Schweiz) wurden in den letzten 13 Jahren von 613 Trinkern 484 mit Erfolg behandelt.

Durch diese Erfahrungen ermutigt und getrieben durch das Mitgefühl für so viele in bitterer Not befindliche Trinkerfamilien hat der Badische Landesverband der Vereine gegen den Mißbrauch geistiger Getränke den Entschluß gefaßt, eine Heilstätte für Alkoholfranke der minderbemittelten Volksklassen zu erstellen, welchen bisher keine ihren bescheidenen Mitteln entsprechende Heilanstalt zugänglich war.

Ein fünf Morgen großes Geländestück bei Reichen ist bereits erworben. Die Pläne sind von Professor Hummel-Karlsruhe entworfen und von ärztlichen Autoritäten für zweckentsprechend befunden. Die Anstalt faßt vorerst 35 Insassen. Aufnahme sollen Männer aus dem ganzen Lande ohne Unterschied der Konfession finden. Der Verpflegungssatz soll 1,30 Mk. pro Tag nicht überschreiten. Beschäftigt werden die Insassen mit Gartenbau und gewerblichen Arbeiten. Die ärztliche Oberleitung und Beratung der Anstalt wird Herr Geheimrat Dr. Schüller-Menaud übernehmen.

Die Kosten des Geländeerwerbs, der Haupt- und Nebengebäude und inneren Einrichtung sind auf 80 000 Mk. veranschlagt. Hieron hat das Großh. Ministerium des Innern 20 000 Mk. auf die Staatskasse übernommen. Außerdem wurde ein fortlaufender Betriebszuschuß in Aussicht gestellt. Die badische Regierung hat damit als erste in Deutschland die Heilbehandlung der Alkoholfranken tatkräftig gefördert. Außer dem Beitrag der Regierung besitzen wir zur Zeit 7000 Mk. eigener Mittel und dürfen die Hoffnung hegen, daß die Kreisverbände und einzelne Städte Beiträge für den Bau zur Verfügung stellen.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben ihre wärmste Teilnahme an dem Unternehmen ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es gelingen möge, eine Anstalt ins Leben zu rufen, die auf einem besonders schwierigen Gebiet der sozialen Fürsorge segensreich zu wirken berufen ist.

Mögen alle, deren Verhältnisse es gestatten und die mit uns von der Dringlichkeit, dem durch die Trunksucht verursachten Elend zu steuern, überzeugt sind, durch einen Beitrag zu den Baukosten das Unternehmen fördern helfen!

Beiträge nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gern entgegen.

Der Vorstand des Bezirksvereins Karlsruhe:

Dr. Fuchs, Fabrikinspektor, Dr. Neumann, Nervenarzt, Dr. Vaull, prakt. Arzt, Biegler, evang. Stadtpfarrer, Brettle, kath. Stadtpfarrer, Willi, Redakteur, Wilhelm Müller, Schmied, Bäuerle, Mechaniker, Koch, Vereinssekretär, Freifrau M. v. Teuffel, Frä. Dr. M. Baum.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. August 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Badewanne, 1 Nähmaschine, 1 Tisch mit gebrochtem Fuß, 1 kleines Tischchen, 2 Möbeltransportwagen, 1 Kaffeekocher, 2 Spiegelschränke, 1 Buffet, 1 vollständiges Bett,

2 Sofas, 1 Ruhestuhl, 1 Nachttisch, 6 Stühle mit Lederfuß, 1 Spiegel, 1 Serviertischchen, 1 Bücher-Tagere, 1 Ausziehtisch, 2 Bilder, 1 Rauchtischchen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Küchenwaage, 5 Stühle mit Rohrfuß, 2 Bilder, 1 Sekretär, 1 Vertiko und 1 Waschkommode mit Aufsatz.

Karlsruhe, den 9. August 1904.

Daag, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

6.1. **Augustastrasse 18** ist wegen Verfehlung die Hochparterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern mit allem neuzeitlichen Zugehör, an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft Koonstraße 7 im Laden.

* **Bürgerstraße 6, Ecke Blumenstraße**, ist zwei Treppen hoch eine freundliche 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller nebst Mansardenkammer etc. auf 1. Oktober oder früher anderweitig zu vermieten. Nachfragen eine Treppe hoch.

* **Friedenstraße 23** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 2 nach der Straße gehenden Zimmern, großer Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— **Klauprechtstraße 10** ist eine schöne, nächst der Karlstraße und elektr. Straßenbahn gelegene 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

* **Marienstraße 4, Hinterhaus**, ist ein größeres, ummöbliertes, helles Zimmer mit Kochofen und Kellerabteil sofort oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

* **Marienstraße 38** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* **Mathystraße 10** ist eine Wohnung von 5 geräum. Zimmern mit Balkon, ohne Vis-à-vis, Küche, Badezimmer nebst reichl. Zugehör preiswert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch links.

* **2.1. Rintheimerstraße 18** ist im 2. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung, mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf 1. Oktober zu vermieten.

* **Steinstraße 1a** ist eine Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche und Keller, im 2. Stock des Hinterhauses auf 1. September zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Vorderhauses.

* **Bähringerstraße 72** ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten.

* **2.1. Eine Wohnung im Seitenbau, 1. Stock**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, ist auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 51 im Vorderhaus, parterre.

Nowack's-Anlage 7

ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern **sofort zu vermieten.** *2.1.

Parterrewohnung,

eine freundliche, neu hergerichtete, von 4 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten: Sofienstraße 10. Zu erfragen im 3. Stock. 2.1.

poth. von
Levy, R.
Uwandorf.
Lehrer v.
on, Sekt.
Nosenstiel,
Frau von

Kaden.
v. Basel.
er, Paul.
Haarlem.
Dessau.
Kfm. v.
ritenburg.

v. Halle.
mit Frau
ger, Rent.
sch, Prin.
n. Gerig.
Regens.
Bremen.

b. Wald.
Burlhardt,
Münster
Fabr. m.
u. Tisch.
n. Bochum
e, Wetzl.
Frankfurt.
Abndir. v.
Dr. Lamy,
Gewiss,
Abndir.

Bruchsal.
m. Fran.
Frankfurt.
Abndir. von
ch, Hans-

fm., und
weur von
Schneider
Kuhn,
o. Straß.
Müllet.
Storbekler
mann von
Brösamle,
Hammer,

Colmar.
ativführer
Lustadt.
Schlosser
er, Mon.
v. Trich.
Lehjn. v.

traßburg.
ed, Reg.
n Mainz.
v. Geln.
walter m.
Kreißer,
Allingen.
Duffel.

g. Hild.
hrer von
Ing. von
Ing. von
Leuchter.

n Beckm.
nteur m.
Nuggen.
Privat. v.

ehr, Lehr.
v. Basel.
v. Oden.
rg, Lehrer

m. Fran.
auereibel.
traßburg.

Bralla.
fen a. B.
Blag und
Kfm. v.

Werkstätte.

*2.1. Eine kleinere helle Werkstätte ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten: Akademiestraße 18, Hinterhaus.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer per sofort: Amalienstraße 15, Hinterhaus, 4. Stock.

* Mathystraße 10 ist ein schön möbliertes Zimmer, event. Bohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch links.

* Bahnhofstraße 50, eine Treppe hoch, sind ein großes, gut möbliertes Zimmer sowie ein kleineres Zimmer und eine Schlafstelle sofort billig zu vermieten.

— Adlerstraße 35, 1 Treppe, sind 2 ineinandergehende, elegant möblierte

Zimmer

(auf Wunsch mit Piano) an besseren soliden Herrn auf 1. September zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein einfaches, schönes Zimmer

mit besonderem Eingang ist sofort zu vermieten: Augartenstraße 26 IV links.

Ein möbliertes Zimmer

ist an einen Arbeiter oder an ein Mädchen zu vermieten. Näheres Schwanenstraße 26, 5. Stock. *

Unmöbliertes Zimmer

mit hellem Alkov im 2. Stock, nach der Kaisersstraße gehend, sofort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 26 im Instrumenten-Geschäft. *

Wohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, sind sogleich oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 20 a, 3. Stock. Daselbst ist auch eine freundliche, unmöblierte Mansarde zu vermieten. *

2.1. Ein schönes Mansardenzimmer,

möbliert oder unmöbliert, ist auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres Douglasstr. 32 I.

* Pension für Schüler oder Schülerinnen bei verwitw. älterer Dame in nächster Nähe der höh. Mädchenschule und des Gymnasiums. Vorzügl. Verpflegung, billige Preise. Gesl. Anfragen unter Nr. 6381 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bad Rothenfels.

*3.1. Sommerfrischler finden in gutem Hause angenehmen preiswerten Aufenthalt. Anfragen erbeten unter Nr. 6392 an das Kontor des Tagblattes.

Solide Kapitalanlage.

2.1. Gesucht werden 10 000 Mark zu 4 1/2 bis 5 % auf prima Objekt durch B. Kofmann, Amalienstraße 14 b, Eingang Karlstraße.

***2.1. II. Hypothek**

von zehntausend Mark auf ein größeres Anwesen aufzunehmen gesucht. Offerten sind unter Nr. 6380 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beteiligung.

2.1. Für flott gehende Schlosserei mit Maschinenbetrieb, seit vielen Jahren am Platze bestehend und großer treuer Kundschaft, neben Bau- und Schlosserei-Fabrikation von Spezialartikeln, sucht Teilhaber mit ca. 10 000 Mark wegen Ausscheiden eines Inhabers. Das Geschäft arbeitet beständig mit ca. 10 bis 12 Arbeitern und hat noch für ca. 25 000 Mark Arbeit zugesichert, die noch zu fertigen ist. Offerten unter Nr. 6384 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

2.1. Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sogleich Stelle: Kaiserstraße 82 a, eine Treppe.

2.1. Ein kath. Mädchen wird auf 15. August oder 1. September für häusliche Arbeiten gesucht. Zu erfragen bei Frau Deberling, Goethestraße 37 II.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. September zu II. Familie gesucht. Nachzufragen Bürgerstraße 6 im 2. Stock.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten auf sofort gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres Herrenstraße 5, parterre rechts.

Ein Mädchen

für leichte Näharbeit findet dauernde und gute Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen,

ein braves, fleißiges, findet sofort angenehme Stelle bei kleiner Familie. Näheres zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 3.1.

Küchenmädchen

sofort gesucht. Gehalt 30 Mark.

Residenz-Café,
Kaiserstraße 95.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

Elifann & Baer,
Lachnerstraße 7,9.

Lehrmädchen-Gesuch.

Für mein Damen-Konfektionsgeschäft suche per sofort oder 1. September ein Lehrmädchen mit guter Figur und von achtbaren Eltern gegen sofortige Vergütung.

E. Cohen,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

F.
1 Chef,
4 Kellnerinnen,
1 Zimmermädchen,
1 Servierfräulein,
2 Hausmädchen

sofort gesucht.

2.1. Bureau C. Fuhr, Ritterstraße 6.

W.
Einen jungen Cafékellner, 2.1. einen tüchtigen Koch, Salär 100 M. p. Monat, einen Zauberschen, 60 M. per Monat, einen Hausburschen, eine Büglerin im Hotel (Jahresstelle), ein älteres Zimmermädchen, ein Buffetfräulein für Bahnhofrestaurant, ein Buffetmädchen (Anfängerin), vier Haus- und Küchenmädchen (hoher Lohn), vier gute Kellnerinnen für I. Restaurant

sucht F. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 38.

Stelle als Zimmermädchen gesucht.

* Geheimes älteres Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten sind unter Nr. 6386 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen

vom Lande, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Zu erfragen Marienstraße 35, 2. Stock. *

***2.1. Perfekter Diener,**

Dienerfachschule besucht, Offiziersbursche gewesen, sucht auf 15. ds. Mts. Stellung. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Gundelsheim a. Neckar.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein der Schule entlassenes Mädchen sucht für einige Stunden des Vormittags leichte Beschäftigung, am liebsten zum Frühstückstragen. Näheres Friedenstraße 20, Hinterhaus, parterre.

Eine tüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Arbeit an, in oder außer dem Hause. Blusen und Kostümröcke werden geändert und neu angefertigt. Näheres Waldstraße 30, 1 Etage hoch rechts, Vorderhaus.

Eine tüchtige Schneiderin

empfeilt sich für in und außer dem Hause. Näheres Klauereidstraße 16, 3. Stock rechts. *

Haus-Verkauf.

*2.1. In der Karlstraße ist ein zweistödiges Haus mit schönen Werkstätten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Karlstraße 35, parterre.

Verlaufen

junger Dobermann-Pinscher, schwarz, mit rostbraunen Abzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben: Erbprinzenstraße 2, 1. Stock.

NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Haus-Verkauf

in bester Lage, vierstödig mit Garten, gute Mieter, zu sechs Prozent rentierend, umständehalber billig zu verkaufen. Das Objekt ist in zweiter Hand und bietet dem Erwerber Gelegenheit, in einigen Jahren ein Stück Geld durch Weiterverkauf zu verdienen. Nur vier Wohnungen von je fünf Zimmern mit reichem Zubehör, deshalb leichte Verwaltung. Anzahlung 3500 Mark, event. wird kleiner guter Restkaufschilling genommen. Offerten unter Nr. 6387 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Geschäfts-Verkauf.

2.1. Feines Geschäft, seit vielen Jahren bestehend, mit treuer Kundschaft, umständehalber verkäuflich. Notwendiges Kapital 3500 Mark. Jährlicher nachweisbarer sicherer Netto-Gewinn 5000-6000 Mark. Offerten unter Nr. 6388 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Gut gehendes

Cigarren-Geschäft

(Erladen) in bester Lage verkäuflich. Notwendiges Kapital 3000 Mark. Offerten unter Nr. 6391 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Restkaufschilling,

zu fünf Prozent verzinslich, mit 500 Mark jährlicher Abzahlung, in 6 Jahren kündbar, verkäuflich. Nachlaß fünfzehn Prozent. Erforderlich 14 000 Mark. Offerten unter Nr. 6382 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Hauskauf.

2.1. Gesucht gut rentierendes Haus, nur mit erster und zweiter Hypothek belastet, zu kaufen. Als Anzahlung wird guter Restkaufschilling in der Höhe von 16 000 Mark gegeben. Kaufpreis muß darauf sein, daß ungefähr glatte Abrechnung erfolgen kann. Offerten unter Nr. 6383 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Militärschwimmichule.

Wassermärme 18 Grad R.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 9. August, 7 Uhr früh.
Lugano wolkenlos 20°, Biarriz Gewitter 21°, Nizza heiter 27°, Triest wolfig 20°, Florenz wolkenlos 23°, Rom wolkenlos 22°, Cagliari wolkenlos 23°, Brindisi wolkenlos 24°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 9. August 1904.

Die Depression, welche gestern über der Ostsee gelegen war, ist bis in die Gegend von Petersburg weitergezogen. Ein barometrisches Maximum lagert vor dem Kanal und entsendet von da aus einen zungenförmigen Ausläufer weit in das Binnenland herein, doch sind hier noch mehrere Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung zu erkennen, die Anlaß zu trübem Wetter mit Regenschauern geben. Etwas wärmeres und wolfiges Wetter mit stellenweisem Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

August.	Barometer	Therm. in C.	Nebel.	Feucht. in Proz.	Wind	Witterung
8. Abd. 9 U.	755,6	16,8	13,6	96	ND.	bedekt
9. Mor. 7 U.	755,2	16,8	13,0	92	W.	"
9. Mitt. 2 U.	753,5	22,2	9,7	50	NW.	heiter

Höchste Temperatur am 8.: 18,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,7. Niederschlagsmenge des 8.: 6,4 mm.

Wasserstand des Rheins am 9. August, früh: Schutterinsel 187, Stillst., Nehl 236, gef. 2, Magau 355, gef. 5 cm.

[2] III.

Frachtbriefe und Deklarationen

Sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Ausland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrucke, liefert

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Telegraphische Kursberichte. 9. August 1904.

New-York.		Berlin (Anfang).		Frankfurt (Mittags-Börse).	
Atohis-Topeka	78 ¹ / ₂	Kreditactien	201.20	Wechsel Amsterdam	169.25
Canada Pacific	124 ¹ / ₂	Disconto-Commandit ..	189.40	" London	204.57
Chicago Milw.	147 ³ / ₈	Deutsche Bank	219.60	" Paris	81.093
Denver	71 ¹ / ₂	Berliner Handelsges. ...	157.60	" Wien	85.25
Louisv. Nashv.	117 ¹ / ₄	Bochumer	209.40	" Italien	81.—
New-York Erie	25.—	Laurahütte	256.25	Privatdiscont	2 ³ / ₄
Central	118.—	Harpener	223.25	Napoleons	16.25
North Pacific	74.—	Dortmunder D	—	3 ¹ / ₂ % Reichs-Anleihe ..	89.75
Southern Pacific	50 ³ / ₄	Baltimore u. Ohio shares	83.—	3 ¹ / ₂ % Preussen	102.25
Silber	58 ¹ / ₄	Tendenz: sehr fest.	—	3 ¹ / ₂ % Italiener	104.25

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	639.75
Staatsbahn	633.20
Lombarden	86.20
Marknoten	117.82
Ungar. Goldrente	119.10
" Kronenrente ..	97.10
Oesterr. Papierrente ..	99.25
" Silberrente ..	99.20
Länderbank	426.—
Goldagio	127.27

Tendenz: fest.

London (Anfang).

Debeers	18 ³ / ₄
Chartered	1 ¹ / ₂
Goldfield	6 ¹ / ₂
Randmines	10 ¹ / ₂
Eastrand	8.—
Chicago Milw.	151 ¹ / ₄
Denver Prefer.	78 ¹ / ₄
Atohis. Prefer.	95 ³ / ₄
Louisv. Nashv.	128 ¹ / ₄
Union Pacific	98 ¹ / ₂
Atohis. Com.	79 ¹ / ₄

Paris (Anfang).

8% Rente	97.87
4% Italiener	103.50
4% Spanier	85.90
Türken (unifiz.)	86.45
Türkenlose	121.70
Ottoman	567.—
Rio Tinto	1326.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	201.60
Staatsbahn	136.—
Lombarden	18.50
Disconto-Commandit ..	189.70
Dresdener Bank	154.40
Gotthardbahn	189.50
Berliner Handelsges. ..	—

Tendenz: fest.

Karlsruher Stadtanleihen:

4% v. 1900 ank. bis 1905	1000 r fehlen.
3 ¹ / ₂ % v. 1902 ank. bis 1907	98.90 G.
3 ¹ / ₂ % v. 1903 ank. bis 1908	98.90
3% von 1886	91.70 B.
3% von 1889	—
3% von 1896	—
3% von 1897	89.80 Bz.

Laurehütte	260.—
Harpener	227.10
Hibernia	256.25
Dortmunder C.	89.50
Allg. Elektr.-Gesellsch.	228.50
Schueckert	111.10
Dynamit	163.90
Köln-Rottweil	233.50
Deutsche Waffen- u. Munitions-Fabr. ...	271.50
Canada	123.40
Gritzner	210.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3	98.50
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2	99.60
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1	97.75
Privatdiscont	2 ³ / ₄

Frankfurt (Mittags-Börse) (Schluss.)

4% Baden 1901	103.95
3 ¹ / ₂ % " 1902	100.15
3 ¹ / ₂ % " abgest.	99.70
3 ¹ / ₂ % " i. Mark	100.05
3 ¹ / ₂ % " 1892/94	100.05
3 ¹ / ₂ % " 1900	—
3 ¹ / ₂ % " 1896	—
3 ¹ / ₂ % " 1904	100.25
4% Griechen	47.30
5% Argentinier abg. ..	—
5% Chinesen 1896	93.40
4 ¹ / ₂ % " 1898	89.80
5% Mexicaner	101.45
3% " I.—III.	44.25
3% "	27.30
4% Russen v. 1902	91.55
Türkenlose	127.80
Türken 1903	83.50
Pfälz. Hyp.-Bank	194.—
Oberrhein. Bank	92.—
Berliner Bank	84.50
Bad. Zuckerfabrik	98.40
Gritzner	209.50
Karlar. Maschinenfabr.	235.—
Edison	227.90
Schueckert	110.—
Nordd. Lloyd	101.—
Packetfahrt	106.30

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	202.—
Disconto-Commandit ..	189.80
Staatsbahn	136.—
Lombarden	18.50

Tendenz: sehr fest.

Berlin (Schluss).

3 ¹ / ₂ % bad. Anleihe 1904	102.25 Bz
4% Baden	—
3 ¹ / ₂ % Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1892	96.80
3 ¹ / ₂ % Rh. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1904	96.70
3 ¹ / ₂ % Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	98.—

Berlin (Nachbörse).

3% Portugiesen Ser. I.	61.90
4% Serben	74.60
4% Spanier	85.97
4% Türken (unifiz.) ..	86.47
Türkenlose	121.70
Banque Ottomane	566.—
Banque Paris	1172.—
Rio Tinto	1325.—
Randmines	218.—
Debeers	477.—
Robinson	233.—
Eastrand	200.—
Goldfields	156.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	202.30
Disconto-Commandit ..	189.70
Dresdener Bank	155.20
Deutsche Bank	219.80
Staatsbahn	136.—
Lombarden	18.50
Bochumer	209.40
Gelsenkirchener	236.50
Harpener	228.50
Laurahütte	260.—
Hibernia	256.50
Italiener	104.25
Portugiesen	61.80
Mexicaner	27.30

Tendenz: fest.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Mittwoch, den 10. August.**
- 9 Uhr: Großh. Notariat V, Zwangs-Versteigerung des Hauses Durlacherstr. 79 in den Diensträumen Amalienstraße 19 II.
 - 10 Uhr: Großh. Hoftheaterverwaltung, Versteigerung von Fuhrsachen zc. im Vestibule des Großh. Hoftheaters.
 - 2 Uhr: Liede, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldhornstraße 19.
 - 2 Uhr: Frei, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldhornstraße 19.
 - 2 Uhr: Liede, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldhornstraße 19.

Tagesanzeiger.

- (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
- Mittwoch, den 10. August:**
- Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins.** Unterrichtskurs im Turnsaal der höheren Mädchenschule (Sofienstraße), abends von 7¹/₂—10 Uhr.
 - Männerturnverein.** Alte Herrenriege, Zentraltturnhalle, abends 7¹/₂ bis 10 Uhr. Damen-Abteilung, Zentraltturnhalle, abends 7¹/₂ bis 9¹/₂ Uhr.
 - Stadigarten oder Festhalle.** Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 14 und der Tiroler Gesangs- und Tanztruppe Tobias Wilhelm, abends 8 Uhr.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

- Großh. Kunsthalle.** Linfenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag: vormittags von 11—1 Uhr u. nachmittags von 2—4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Ausstellung von photogr. Nachbildungen der Meisterwerke der Dresdener und Madrider Galerie, (neue Serie), herausgegeben von der photogr. Gesellschaft Berlin und von Braun in Dornach.
- Großh. Kunstgewerbe-Museum.** Bestenstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.
- Sonderausstellungen:** Gefäße aus der Porzellanfabrik Weingarten, entworfen und ausgeführt von Professor K. Kornhas hier. Steinzeug- und Fayencegefäße von S. Mouton in Chartres, ausgeführt von August Herborth, z. St. hier. Eine Kollektion von Glasmosaikarbeiten der Offenburger Glasmosaikwerke, G. m. b. H.
- Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkereunde.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und nachmittags von 2—4 Uhr.
- Großh. Naturalienkabinett.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 und 2—4 Uhr.
- Großh. Landesgewerbehalle.** Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1¹/₂ und 2—4 Uhr.
- Bibliothek und Vorbilderammlung.** Vormittags: Montag bis Samstag von 10—1¹/₂ Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1¹/₂—5 Uhr.
- Großh. botanischer Garten** (Linfenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6—12 und 1—6 Uhr. Die Pflanzenhäuser bleiben des Ausräumens wegen bis auf weiteres geschlossen. Das Wasserpflanzenhaus ist bis auf weiteres täglich zu den Besuchsstunden des Gartens dem allgemeinen Zutritt geöffnet.
- Stadigarten.** Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 15 Pfg. Jeden Sonntag vormittag 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.
- Spinnrädervammlung** J. K. G. der Großherzogin von Baden im Markgräflichen Palais jeden Mittwoch und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.
- Kaiser Wilhelm-Denkmal,** ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.
- Prinz Wilhelm-Denkmal,** ausgeführt von Prof. Hermann Holz, im Schloßgarten an der Linfenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.
- Bismarck-Denkmal,** ausgeführt von Professor Friedrich Moest, vor der Festhalle.
- Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins,** Linfenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.



Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.

(Nachdruck verboten).

Für unsere Frauen.

Modetplauderei von Meta von Dallgow.

Für Frauen und Töchter, welche sich selbst im Haushalt betätigen, sind Schürzen ganz unentbehrlich. Man unterscheidet die große Schürze, welche den Anzug möglichst vollständig einhüllt, und die zierliche Tändelschürze, dem Anzuge wohl zum Schutze aber zugleich auch zum Schmuck gerechnet. Für die ersteren werden Schirting, naturfarbenes oder dunkelblaues Leinen, Percale und Paphre in hellen und dunklen Farbentönen, glatt und gemustert, auch schwarzer Alpaka gewählt, je nach der beabsichtigten Anwendung. So gehört ins Kinderzimmer, um Baby zu haben usw., unweigerlich die weiße Schürze, ebenso für das Krankenzimmer. Schön und appetitlich anmutend ist sie auch am Kochherde, doch nicht immer ganz praktisch. Die junge Malerin, mit ihrer Farbenfreudigkeit, wählt gern roten Schweizerkattun oder hellblaues Leinen mit rotem Vorstoß. Gewebte Borten, die dankbaren, mit der Hand ausgeführten Kreuzlich- und Flachlich-Bordüren, bilden eine hübsche Verzierung, doch gilt im allgemeinen als Regel, daß die Schutz- und Wirtschaftsschürze möglichst schmucklos sei, um in der Wäsche wenig Mühe zu verursachen. Wie sich aber ihre Form äußerlich auch gestalten möge, ob mit hoher ediger Passé oder kleinem runden Ausschnitt, ob angereicht oder in Tüllfalten geordnet, stets muß sie den Kleiderrock ganz decken und mit langen am Handgelenk durch Gummiband oder Bündchen fest schließenden Ärmeln versehen sein. Der Mode des umfangreichen Kleiderärmels folgend, soll jener so weit sein, daß er auch den faltenreichsten Krepp-Ärmel ungefährdet aufnehmen kann, so daß es möglich ist, darunter auch ein gutes Kleid anzulegen, um jeden Augenblick zum Empfang von Besuch bereit zu sein. Ein Stoff- oder ein zierlicher Bandgürtel mit Seitenschleife bewirkt den Anschluß in der Taille.

Die Tändelschürze, welche die junge Frau oder die Hausdame bei leichten häuslichen Verrichtungen auch in Gegenwart von Gästen trägt, kann so zierlich und elegant wie möglich sein; einen Laß erhält dieselbe niemals, dieser verbleibt der weißen Servierschürze des Dienstpersonals. Zur Anfertigung verwendet man weiße oder hellfarbige Linon, der in seine Plissee-Falten geordnet (siehe Abb. 1) besonders hübsch aussieht, gebühten Organzi, broschierten oder glatten Mull, Batist, feine gestreifte Negligee-Stoffe u. a. m. Für die Ausstattung dienen Spitzen, vor allem Valenciennes-Spitzen und Einsätze, sobald der Stoff durchscheinend ist; bei dichterem Gewebe Klöppelspitze und englische Lochstickerei. Sehr beliebt ist es, den unteren Rand schräg zuzuspitzen (Abb. 1) oder in drei leichte Bogen auszuscheiden. Einsätze die man spitz, in Bogen, in Carreay die sich durchschneiden u. dergl. m. ordnet, werden immer klar eingefügt und ebenso dem Außenrand angefügt.

Sehr hübsch wirkt eine besonders für den täglichen Gebrauch praktische, ganz einfache gerade Schürze aus dichtem Batist, dem in gleichen Abständen bis über die halbe Höhe hinauf fünf Klöppelinsätze eingefügt sind, während den Außenrand ein handbreiter Stoffsaum mit abgenähten Ecken umschließt. Gern werden auch zur Ausstattung einfacher Exemplare mit roter oder blauer Baumwolle ausgeführte Lochstickereien und dazu die schmalen gewebten Besatzbörtchen in gleicher Farbe verwendet.

Für jugendliche Anhängerinnen der Reformtracht hat die gefällige Mode eine ganz reizende Empire-Schürze komponiert, die ebenfalls das Kleid ganz umschließt, doch mit tiefem Ausschnitt und ohne Ärmel gefertigt ist und besonders in fein gestreiftem weißen Batist durchaus elegant wirkt. Die Herstellung geschieht aus geraden, am unteren und den hinteren Rändern mit breitem Saum abgeschlossenen Stoffbahnen, welche am oberen Rand mit Armausschnitten versehen und dann, wie eine Paffe, 8—10 cm hoch, eingereicht werden. Die Achseln vertreten lange, aus Einsatz und Stiderei-Ansatz gebildete, an jedem ihrer Enden zugespitzte Patten. Unterhalb der Paffe schlingt sich ein farbiges Seidenband, das vorn in langer Schleife herabfällt, um die Schürze.

Abb. 2 veranschaulicht eine äußerst aparte, besonders für junge, elegante Frauen geeignete Schürzenform, die in ihrer tablierartigen Wirkung sich gewissermaßen dem Kleide einfügt. Sie deckt die Rockvorderbahn fast ganz und schrägt sich, oben faltenlos, ziemlich scharf ab. Die Vorlage ist aus kräftigem Leinen mit reicher, in den Stoff gearbeiteter Weiß- und Dickstickerei und Stiderei-Ansatz um die Außenränder gefertigt; aber gerade hier ist der Ausführung aus kostbaren Stoffen, wie Taffet, Crêpe de Chine, Damast, bunten gebühter Seide, zur Ausstattung kostbare Spitzen, farbig ausgeführte Stidereien keine Grenzen gesetzt. Je mehr sich das Ganze in Farbe, Stoffwahl und Verzierung dem Anzuge anschießt, desto mehr wird es ein Teil desselben und macht die „Schürze“ verschwinden, ohne deren praktische Vorzüge zu verringern.

Wer viel im Freien oder auf Balkons und Veranden arbeitet, wird oft über die Beweglichkeit der kleinen Nähutensilien, wie Seide, Garn, Fingerhut, Schere, Nadelbuch usw. in Verzweiflung geraten. Sie alle lassen sich wundervoll in einer pompadourartigen Taschenschürze unterbringen, wie sie Abb. 3 veranschaulicht. Eine gleichzeitige, gerade Taffet- oder Seidenbahn von 130 cm Länge wird so geordnet, daß man den Stoff oben 30 cm lang glatt stehen läßt, den unteren Rand aber heraufnimmt und ihn unterhalb dieser 30 cm mit unsichtbaren Stichen festnäht. Den doppelten Teil schlägt man nun nochmals herauf, versteht den oberen Bruchrand mit einem Gummi- oder Zugband, so daß sich ein Köpfchen bildet und verbindet die offenen Seitenränder derart durch Naht miteinander, daß das Köpfchen die erste Aufnahmestelle deckt. Eine Schleife schmückt den Beuteteil, der oberste Stoffrand wird, wie bei jeder Schürze, eingereicht und mit Gurtband versehen. Beliebig kann man auch einen entsprechend kürzeren Stoffteil verwenden und den Beuteteil unterhalb des Köpfchens mit einem anderen Gewebe abfüttern. Bei gemustertem Stoff muß der ganze Beuteteil für sich gearbeitet und aufgefüttert werden.

Nach dem gleichen Grundsatz läßt sich die Gartenschürze zum Sammeln von Blumen und Früchten anfertigen, nur, daß hier derbes naturfarbenes, oder dunkelblaues Leinen, kräftiger Piqué oder Perkal zur Ausführung gewählt wird und die Stoffbahn bei einer Breite von 80 cm volle Rocklänge haben muß. Der obere Rand wird eingereicht in das Gurtband gefaßt, das zugleich vorn gerade aufsteigende, hinten gekreuzte Achselbänder zur besseren Verteilung der Last erhält; Knopflöcher in den Ecken des unteren Randes, denen große Perlmutterknöpfe zu jeder Seite des Gurtes entsprechen, formen die Schürze ebenfalls zu einem an beiden Seidenrändern offenen Sack.